

**APOTHEKE**  
ZUM **MEIERHOF**

Pharmazie und Ernährung ETH

Rolf Graf und Dr. Verena Kistler  
Limmattalstr. 177 8049 Zürich  
Tel. +41 44 341 22 60  
Fax +41 44 341 23 30

**Verspannt?**  
**Schlecht geschlafen?**

Das muss nicht sein!

**betten-center.ch/rls**

Creativa Wasserbett- & Schlafcenter  
Wehntalerstr. 539, 8046 Zürich-Affoltern

**Garage Riedhof**

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose  
Modernste Test- und Messmethoden  
Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit

**Tel. 044 341 72 26**

Sucht Ihre Immobilie einen Käufer?  
**Frauenpower** macht's möglich.

v. l. Alexandra Stapfer, Katja Gantenbein, Beatrice Falke und Rita Plüer

rhombus.ch | wohnblog.ch | 044 276 65 65  
Rhombus Partner Immobilien AG | Zürich-Höngg | SVIT-Mitglied seit 1972  
Ihr persönlicher Immobilienberater in der Nachbarschaft.

## Wer will sich im QuarTierhof Höngg engagieren?

Der Verein QuarTierhof Höngg, welcher seit Anfang Juni 2014 für den ehemals «Höckli» genannten Bauernhof verantwortlich ist, stellte sich an einem Informationsabend vor und sucht viele helfende Hände. Wer Tiere mag und sich landwirtschaftlich betätigen will, der hat nun die Chance.

MALINI GLOOR

Die «Schüür» des GZ Höngg/Rüthof im Rüthof war am vorletzten Mittwochabend bis auf den letzten Platz gefüllt. Besucher standen gar an den Wänden und sassen am Boden, weil sie der neue QuarTierhof Höngg so stark interessiert. Andrea Rüegg von der Quartierkoordination der Stadt Zürich sowie Markus Wittmer von Grün Stadt Zürich, verantwortlich für «Landwirtschaft, Pachten, Mieten», erklärten, was zur Zeit Sache ist.

### Grün Stadt Zürich ist Besitzerin

Grün Stadt Zürich, welche den Bauernhof von der städtischen Liegenschaftenverwaltung Ende 2013 übernommen hat, in deren Besitz er lange war, legt die Rahmenbedingungen für die Nutzung des Hofes fest. «Der Verein QuarTierhof Höngg bezahlt Grün Stadt Zürich einen Pachtzins und kann dafür auf dem Hof, der in Zukunft biologisch geführt sein wird, arbeiten, wie er möchte», erläuterte Markus Wittmer. Auf Stadtgebiet gibt es bereits einen Bauernhof und etwa 20 Gemeinschaftsgärten, die in Eigenregie von Quartierbewohnern geführt werden. «Seit etwa sechs Jahren stellen wir ein grosses Interesse am «Urban Gardening», dem «Stadtgärtnern», fest. Der limitierende Faktor bei solchen Projekten ist das Land, und dieses haben wir – der QuarTierhof, also das ehemalige «Höckli», umfasst rund eine Hektare Land», so Markus Wittmer. Da der Bauernhof sich aber in desolatem Zustand be-



Der Vorstand des QuarTierhofs Höngg: Dagmar Schröder, Silvia Lampir, Kathrin Schmocker, Peter Bitter, Barbara Amrhein-Gugolz, Adrian Schütz, Regula Wüest, Florine Derradji (v.l.). (Fotos: Malini Gloor)

fände, werde er voraussichtlich Anfang 2016 renoviert und umgebaut, im Jahr 2017 sollen diese Arbeiten abgeschlossen sein. Grün Stadt Zürich rechnet mit Kosten zwischen 1,5 und 2 Millionen Franken. Momentan gibt es auf dem Hof noch eine von

sen.» Klar sei, dass die Tierhaltung «super» sein müsse, und dass es keinen Streichelzoo, sondern einen richtigen Bauernhof mit Nutztieren geben werde: «Die Kinder sollen wissen, woher Eier kommen und wie das Poulet auf dem Teller landet.»

schaft und Mithilfe auf: «Wer sich heute in unsere Adressliste einträgt, muss keine Angst haben, dass er nun ab sofort für immer engagiert ist – es ist einfach wichtig, dass genügend Leute in unserem Helferpool sind, so dass auch Vertretungen klappen. Die Tiere müssen täglich gefüttert und getränkt werden, bei den Hühnern werden die Eier eingesammelt, mit den beiden Ponys muss spaziert werden», so Kathrin Schmocker. Zurzeit habe der Verein um die 30 Mitglieder – auch eine mehrköpfige Familie zählt als ein Mitglied – und möchte rasch wachsen: «Je mehr Leute sich beteiligen, desto mehr lassen sich die Arbeiten verteilen und sind pro Person weniger zeitaufwendig.»

Akut gesucht werden Personen für die Betreuung des Eierlädeli, der Ponys, Ziegen und Hühner sowie der Website des Vereins – bis jetzt gibt es noch keine, was laut Kathrin Schmocker aber dringend nötig ist. Auch die Weiden, Bäume und die Zäune wollen gepflegt beziehungsweise geflickt werden – zu tun gibt es immer etwas. Auch Neues wie etwa ein Garten, ein Kräutergarten, ein Bienenhaus



So sieht der QuarTierhof Höngg zurzeit aus. Er wird voraussichtlich im Jahr 2016 umgebaut.

Studenten genutzte Wohnung, welche über das Jugendnetz Zürich vermietet wird – bis auf weiteres wird sie bestehen bleiben.

### Verein QuarTierhof Höngg ist selbst verantwortlich für Betrieb

Ganz klar seien es die Vereinsmitglieder und sonstige motivierte Quartierbewohnende, welche sich um den Bauernhof kümmern müssen, so Markus Wittmer. «Wir nehmen die Leute nicht an der Hand, sie müssen alles selber machen. Selbstverständlich stehen wir mit Auskünften und Rat zur Seite, aber aktiv werden wir nicht mithelfen. Auch allfällige Probleme muss der Verein QuarTierhof Höngg selbst mit allen Beteiligten lö-

### QuarTierhof soll Sozialkontakte in Höngg stärken

Der QuarTierhof solle, noch stärker als zuvor als «Höckli», ein Treffpunkt in Höngg werden. Der Hof soll offen sein, und nicht nur einer Gruppe von Leuten einen «Tummelplatz für ihr Wirken» bieten, sondern zum sozialen Kontakt untereinander beitragen. «Es hat sich gezeigt, dass sich Leute melden, die gerne ihr Wissen weitergeben oder es wiederbeleben – sei dies ein pensionierter Elektriker oder jemand, der sich mit Obstbäumen auskennt», weiss Markus Wittmer von anderen Projekten.

Kathrin Schmocker, Vereinspräsidentin, stellte die Vorstandsmitglieder vor und rief zur aktiven Mitglied-

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3

**SUNEX**

**Wir helfen Ihnen persönlich, diskret, schnell und günstig...!**

PC-Kontrolle im Shop Fr. 39.-  
Vorort-Service 45 Min. Fr. 60.-  
Datenrettung ab Fr. 60.-  
Hartnäckige Viren-Entfernung Fr. 120.-  
Computer-Service für privat und KMU, Reparaturen aller Marken

**Sunex Computer Service**  
Zürcherstr. 95, Oberengstringen

**Tel. 043 819 00 60**  
**www.sunex.ch**

## HÖNGG AKTUELL

### Donnerstag, 2. Oktober

#### Lunch Market

11 bis 15 Uhr, der Kulinarik-Markt mit vielen Ständen. ETH Zürich, Hönggerberg.

#### @KTIVI@-Spielnachmittag

14 Uhr, alle, die gerne mit oder ohne Karten spielen, sind willkommen. Zum Abschluss gibt es Kaffee und Kuchen. Pfarrzentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

#### Cargo-Tram

15 bis 19 Uhr, Flachglas, Metall, PET, Sperrgut und Steingut entsorgen. Anlieferung per Auto nicht erlaubt. Wartau.

#### Drehpunkt

19 Uhr, Quiz Night. Alumni Lounge, ETH Hönggerberg.

#### Trauertreff

19.30 Uhr, Begegnungsmöglichkeit für Menschen, die Schweres erlebt haben. Ein Angebot beider Höngger Kirchen. GZ Höngg/Rüthof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214, 1. Stock.

#### Jazz Happening

20 bis 23 Uhr, Trombonade two, mit vielen Posaunisten, die ihr Instrument solistisch wie auch gemeinsam erklingen lassen. Danach Jamsession. Restaurant Grünwald, Gartenschüür, Regensdorferstrasse 237.

### Freitag, 3. Oktober

#### Vernissage Kunstausstellung

18 bis 20 Uhr, mit Laudatio von Yvonne Türler, lic. phil., Kunsthistorikerin. 13 Künstlerinnen und Künstler laden ein. Ortsmuseum, Vogtsrain 2.

#### Live-Konzert

20 Uhr, Neckless/ME spielen. GZ Höngg/Rüthof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

#### 14. Metzgete

18 bis 24 Uhr, organisiert vom Männerchor Höngg. Mit Live-Musik, frischem Holzofenbrot, Wettmelken und mehr. Bauernhof Willi-Bosshard, Am Hönggerberg 80 (nahe dem Restaurant Waid).

**Tag der offenen Tür auf dem QuarTierhof Höngg**  
Samstag, 1. November, 10 bis 12 Uhr, Regensdorferstrasse 189, unterhalb der Bushaltestelle Heizenholz.

### Workshop

Am Samstag, 15. November, findet von 10 bis 13 Uhr ein Workshop für Vereinsmitglieder zum QuarTierhof in der Schüür des GZ Höngg/Rüthof statt. Dafür anmelden kann man sich per E-Mail: kathrin.schmocker@bluewin.ch. Öffnungszeiten Eierlädeli: jeweils Mittwoch und Samstag, 14 bis 16.30 Uhr. Weiteres zum Thema: Bericht im «Höngger» vom 30. Mai 2014

**Gesucht? Gefunden!**

Im Höngger **ONLINE-Branchenbuch** oder nach lokalen Branchen: [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)





**Wir vermieten und verwalten**  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
www.matthys-immo.ch

Ab Mitte Oktober  
in Höngg dringend gesucht:

### Hobby- oder Bastelraum

ca. 20m<sup>2</sup>, evtl. mit Fenster und  
Wasseranschluss,  
für Möbel und Stoffe

Telefon 079 405 78 41

**Lagerraum** (33+15 m<sup>2</sup>) in Höngg  
(Bergellerstr.) zu vermieten.  
**Zufahrt direkt vor Türe.**

Evtl. Teilvermietung. Trocken,  
ungeheizt, gleichmässiges Klima.  
Tel. 079 543 15 95

## Urs Blattner

### Polsterei – Innendekorationen

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich  
Telefon 044 271 83 27  
Fax 044 273 02 19  
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

## Praxis für medizinische Massage

Verena Howald  
Med. Masseurin  
mit eidg. Fachausweis  
Limmattalstrasse 195  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 21 67



## Fusspflege

### Sigrun Hangartner

Jacob Burckhardt-Strasse 10  
8049 Zürich, Tel 044 341 98 38  
www.fusspflege-hangartner.ch

## Wo Füsse sich entspannen.



Jacqueline Falk, dipl. Fusspflegerin  
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich  
Telefon 079 605 13 40  
www.fusspflege-jacqueline.ch

## GRATULATIONEN

*Nur jeden Tag eine halbe Stunde gesüß  
für andere und du wanderst im Alter  
durch ein Ährenfeld der Freundschaft  
und der Freude.*

### Liebe Jubilarinnen

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen  
zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen  
Ihnen einen schönen Tag im Kreise  
Ihrer Lieben. Beste Gesundheit und  
Wohlergehen mögen Ihnen auch in  
Zukunft beschieden sein.

|                      |                   |          |
|----------------------|-------------------|----------|
| <b>25. September</b> | Angela Bazzell    | 80 Jahre |
| <b>4. Oktober</b>    | Gertrud Etterlin  | 90 Jahre |
| <b>5. Oktober</b>    | Daisy Schultheiss | 90 Jahre |
| <b>8. Oktober</b>    | Martha Bühler     | 80 Jahre |

Es kommt immer wieder vor, dass  
einzelne Jubilarinnen und Jubilare  
nicht wünschen, in dieser Rubrik er-  
wähnt zu werden. Wenn keine Gratula-  
tion erfolgen darf, sollte mindestens  
zwei Wochen vorher eine schriftliche  
Mitteilung an Verena Wyss, Segan-  
tinstrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt  
werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihr-  
genaue Adresse zu erwähnen.

## BAUPROJEKT

### Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz,  
PBG) Planaufgabe: Amt für Baube-  
willigungen, Amtshaus IV, Linden-  
hofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00  
Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten  
nach telefonischer Absprache, Tel.  
044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren  
um Zustellung von baurechtlichen  
Entscheiden müssen bis zum letz-  
ten Tag der Planaufgabe (Datum des  
Poststempels) handschriftlich unter-  
zeichnet (Fax oder E-Mail genügen  
nicht) beim Amt für Baubewilligun-  
gen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt  
werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist  
verpasst, verliert das Rekursrecht  
(§ 316 PBG).

Für den Bauentscheid wird eine  
Gebühr erhoben, deren Höhe vom  
Umfang abhängig ist. Die Zustellung  
erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt  
nur ein Zustellversuch.

Bei Abwesenheit über die posta-  
lische Abholfrist von 7 Tagen hinaus  
ist die Entgegennahme anderweitig  
sicherzustellen (z. B. durch Bezeich-  
nung einer dazu ermächtigten Per-  
son).

Dauer der Planaufgabe:  
26. September bis 16. Oktober 2014

**Ackersteinstrasse 20**, Sitzplatzer-  
weiterung und Absturzsicherung  
im Vorgartenbereich, W2, Heinrich  
und Rosamaria Kubny, Projektver-  
fasser: Falbriard Architekten AG,  
Soodstrasse 15, 8134 Adliswil.

**Hönggerbergring nach 37, 39**, Neu-  
bau eines zweigeschossigen Gastro-  
nomiepavillons sowie die Erstellung  
von 18 Veloabstellplätzen im Freien,  
SBV – ETH Hönggerberg, ETH Zü-  
rich, Immobilien Abteilung Bauten  
KPL, Kreuzplatz 5.

19. September 2014

Amt für Baubewilligungen  
der Stadt Zürich

## Höngger Senioren- Wandergruppe 60-plus

**Die Tageswanderung vom Mittwoch,  
8. Oktober, führt ins Engadin: von St.  
Moritz Bad über den Stazersee über  
Punt Muragl nach Samedan. Es gibt  
einen Aufstieg von 50 Metern und  
einen Abstieg von 120 Metern. Die  
Wanderzeit beträgt etwa vier Stun-  
den.**

Mit dem IC-Zug fährt die Gruppe  
um 7.07 Uhr auf Gleis fünf ab nach  
Landquart und wechselt dort in den  
Zug nach St. Moritz. Nach der An-  
kunft bleibt genügend Zeit für einen  
Startkaffee im Bahnhof. Gemütlich  
geht die Wanderung dem See entlang  
nach St. Moritz Bad, wo die Gruppe  
zum Essen im Hotel Sonne erwartet  
wird. Da dort der Service sehr gut ist,  
kann die Wanderung spätestens um  
halb zwei Uhr beginnen.

### Lärchenwälder sind leuchtendgelb im Herbst

Durch die leuchtendgelben Lärchen-  
wälder wandert die Gruppe vom Sta-  
zersee, zur Station Punt Muragl und  
weiter dem alten Flaz entlang nach  
Samedan. Hier reicht es vielleicht  
noch für eine kurze Einkehr, bevor  
die Wandernden das schöne Engadin  
mit dem Zug wieder verlassen. Ab-  
fahrt ab Samedan um 16.17 Uhr via  
Chur. Ankunft in Zürich um 19.23  
Uhr. Die Wanderleiter Anni Camastral  
und Martin Wyss hoffen auf einen  
sonnigen Herbsttag. (e)

Besammlung um 6.50 Uhr beim  
Gruppentreffpunkt im HB Zürich.  
Billette: Kollektivbillett Halbtax in-  
klusive Organisationsbeitrag: 63  
Franken. Organisationsbeitrag für  
GA-Besitzer: fünf Franken. Die An-  
meldung ist obligatorisch, auch für  
GA-Inhaber: Montag, 6. Oktober,  
ganzer Tag bei Anni Camastral unter  
Telefon 044 748 18 20 und Montag,  
20 bis 21 Uhr, bei Martin Wyss,  
Telefon 044 341 67 51.

## BESTATTUNG

**Buchmann** geb. Mändli, Klara Ma-  
ria, Jg. 1914, von Zürich und Mett-  
menstetten ZH; Riedhofweg 4.

### Korrigendum «Aktuell»

Im Kalender «Höngg Aktuell» ist der  
Redaktion ein Fehler unterlaufen.  
Die korrekten Daten der Kunstaus-  
stellung im Ortsmuseum sind:

Vernissage: Freitag, 3. Oktober, 18  
bis 20 Uhr. Finissage: Sonntag, 2. No-  
vember, 14 Uhr.

Öffnungszeiten: freitags, 18 bis  
20 Uhr, samstags, 15 bis 18 Uhr,  
sonntags, 10 bis 16 Uhr. (red)

**ROYAL**

LGM SPA & NAILS  
G. Amoraga Vargas

Wieslergasse 2, 8049 Zürich

Telefon 044 342 39 06  
www.lgm-spa-nails.ch

# Wir sind seit 50 Jahren in Ihrer Nähe.

Besuchen Sie uns auf [www.zkb.ch](http://www.zkb.ch)

Die nahe Bank



Zürcher  
Kantonalbank



**Mittwoch, 8. Oktober,  
ab 18 Uhr**  
**Rehmedaillons**  
am Tisch flambiert,  
inklusive Suppe als Vorspeise  
Fr. 39.80

\*\*\*\*

**Mittwoch, 15. Oktober,  
ab 18 Uhr**  
**Walliser Raclette**  
à discretion  
Fr. 24.–

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Ihr Brühlbach-Team  
**Telefon 044 344 43 36**

Restaurant Am Brühlbach  
Kappenhölweg 11, 8049 Zürich-Höngg  
Das öffentliche Restaurant der  
TERTIANUM Residenz Im Brühl



## WELLNESS- & BEAUTYCENTER

MARIA  
GALLAND

- Kosmetik
- Faltenbehandlung
- Permanent-Make-up
- Microdermabrasion
- Manicure und Fusspflege
- Bodyforming
- Lymphdrainage
- Dorn- und Breuss-Therapie

**Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin HFP, Make-up Artistin**

Limmattalstr. 340, 8049 Zürich, Telefon 044 341 46 00, [www.wellness-beautycenter.ch](http://www.wellness-beautycenter.ch)

**Höngger** ZEITUNG

**Höngger** ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint wöchentlich am Donnerstag - Auflage 13200 Exemplare - Internet: [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

### Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11  
8049 Zürich

Telefon 044 340 17 05

Geschäftsleitung:  
Fredy Haffner, Verlag, Urs Kaufmann, Finanzen  
und Eva Rempfler, Marketing

Konto: UBS AG, 8098 Zürich,  
Nr. 275-807664-01R

Gratis-Zustellung  
in jeden Haushalt in 8049 Zürich

Abonnenten Schweiz:  
120 Franken für ein Jahr, inkl. MWSt.

### Redaktion

Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung  
Malini Gloor (mg), Redaktorin  
E-Mail: [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch)

### Freie Mitarbeiter:

Mike Broom (mbr)  
Sandra Habertür (sha)  
Anne-Christine Schindler (acs)  
Dagmar Schröder (sch)  
Marcus Weiss (mwe)

**Redaktionsschluss**  
Dienstag, 10 Uhr

### Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich  
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34  
E-Mail: [inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch)

Leitung Marketing und Verlagsadministration:  
Eva Rempfler (ere)

**Inserateschluss:** Dienstag, 10 Uhr

**Insertionspreise** (exkl. MWSt.)  
Die Insertionspreise werden nicht nach Millimetern  
und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet.  
Eine Zeitungsseite ist in 120 Felder aufgeteilt –  
ein Feld innen (54x14mm) kostet Fr. 36.–.  
Konditionen auf Anfrage oder auf  
[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch) unter «Angebot»



**HÖNGG AKTUELL**

**Samstag, 4. Oktober**

**Palatso-Jubiläum**

11 bis 19 Uhr, 20 Prozent Rabatt, Apéro und Akkordeonmusik zum 20-Jahre-Jubiläum. Palatso Schmuck & Deco, Limmatalstrasse 167.

**14. Metzgete**

11 bis 24 Uhr, organisiert vom Männerchor Höngg. Mit Livemusik, frischem Holzofenbrot, Wettmelken und mehr. Bauernhof Willi-Bosshard, Am Hönggerberg 80 (nahe dem Restaurant Waid).

**Kunstaussstellung**

15 bis 18 Uhr, 13 Künstlerinnen und Künstler zeigen ihre Werke. Ortsumuseum, Vogtsrain 2.

**Konzert der Redhouse Gang**

17, 18, 19 Uhr, jeweils 30 Minuten Konzert, dazwischen Pause. Blues-Rock-Party zur Saisonschlussfeier. Mit Festwirtschaft. Freier Eintritt, Kollekte. Tennis Club Höngg, Imbisbühlstrasse 79.

**Sonntag, 5. Oktober**

**Höngger Kunstaussstellung**

10 bis 16 Uhr, 13 Künstlerinnen und Künstler zeigen ihre Werke. Ortsumuseum, Vogtsrain 2.

**Montag, 6. Oktober**

**Indoorspielplatz**

9.30 bis 18 Uhr, spielen, turnen und heruntollen für Kinder. GZ Höngg/Rüthof, Lila Villa, Limmatalstrasse 214.

# Firmung in der Kirche Heilig Geist

Sonntagmorgen, kurz vor zehn Uhr vor dem Eingang der katholischen Kirche Heilig Geist: zwölf festlich gekleidete, leicht nervöse junge Menschen, dazu Ministranten mit Weihrauch, und ein Bischof mit Mitra und Bischofsstab...

Kirchgänger, die nichtsahnend einen normalen Gottesdienst erwarteten, erkannten sofort: Heute ist Firmung – und wohl auch, dass es deshalb etwas länger dauern könnte. Aussergewöhnlich war auch, dass die Kirche fast voll besetzt war. Der Gesang der gospelsingers.ch verlieh der Feier nicht nur einen festlichen Charakter, sondern zugleich Schwung von Anfang an. In der Begrüssung erklärten zwei Firmanden, was ihnen der Firmweg und die Firmung bedeutet: Zum einen haben sie sich mit ihrem Glauben auseinandergesetzt und versucht zu klären, wie ihr persönlicher Glaube aussieht, zum anderen haben sie

sich entschieden, dass sie ihren Glauben, so unterschiedlich er auch ist, in einer Gemeinschaft praktizieren wollen: in der Kirche.

**Jeder Mensch ist einmalig**

Dazu passend haben die Firmandinnen und Firmanden auch den Bibeltext ausgewählt, in dem Paulus die Gemeinschaft aller Christinnen und Christen untereinander und mit Christus mit dem Bild des menschlichen Körpers beschreibt: so wie jeder Körperteil auf seine Art dazu beiträgt, dass es dem Menschen gut geht, und darum unverzichtbar ist, genauso einmalig und wertvoll ist jeder einzelne Mensch, denn sie oder er ist quasi ein Körperteil am Leib Christi. Während sie die Lesung vortrugen, zeigten die Firmandinnen und Firmanden eindruckliche Bilder von der Gemeinschaft nicht nur unter Menschen, sondern auch zwischen Tieren.



Die Firmandinnen und Firmanden posieren mit Weihbischof Vollmar auf der Treppe für das Erinnerungsfoto. (zvg)



Andächtig wurden die Kerzen gehalten. (zvg)

Dass es ihnen am Herzen liegt, niemanden auszugrenzen, sondern sich auch aktiv für die Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen einzusetzen, welche die Gesellschaft als «schwächer» und leider oft als weniger wertvoll ansieht, wurde daran deutlich, dass sie als Kollekte die «Stiftung Arbeitskette» ausgewählt hatten.

**Anderssein akzeptieren**

In seiner Predigt griff Weihbischof Vollmar ihr Motto und ihr Anliegen auf: Als getaufter und gefirmter Mensch Gemeinschaft zu leben heisse auch «Nein» zu sagen. Am ursprünglichen Wortsinn des Wortes «katholisch» – allumfassend, weltweit – entwickelte Bischof Vollmar eine Vision von einer Kirche, in der auch

junge Menschen mit ihrem Anderssein akzeptiert sind. Die Vision von Paulus beschrieb der Bischof ganz konkret damit, dass in einer Pfarrei Menschen, die Mundkommunion praktizieren, und solche, die Zweifel hätten, was es mit der Kommunion überhaupt auf sich habe, sich gegenseitig akzeptieren. Und bezogen auf die Musik: dass es ebenso Choralgesang wie Gospel im Gottesdienst geben könne, wobei er sich wünschte, dass dann wie in Afrika nicht nur ein kleiner Chor, sondern die ganze Kirche aufsteht und tanzt. Auch wenn es am Sonntag noch nicht ganz so weit war: Der donnernde Applaus für die gospelsingers.ch und für alle Beteiligten am Schluss sprach für sich.

Eingesandt von Matthias Braun, katholische Kirche Heilig Geist

## Rückspiegel

So wie der «Höngger» jeweils vor den Abstimmungen eine Parolenübersicht der Parteien druckt, so schaut er nach dem Abstimmungswochenende in den «Rückspiegel»:

Wie wurde im Kreis 10, Höngg und Wipkingen, abgestimmt und welche Parteien lagen mit ihren Parolen am nächsten beim Willen ihrer Wählerinnen und Wähler aus dem Kreis 10?

**Lesebeispiel:**

Die GLP lag (ohne die Kirchenvorlage gezählt) mit 4 von 4 Parolen in Bezug auf das Ergebnis im Kreis 10 richtig (grün). Die SVP mit deren 2.

| Städtische Vorlage   | Gesamtergebnis  | Kreis 10                               | SP       | SVP           | FDP           | GRÜNE         | AL            | GLP           |
|--|---|--|----------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Sportzentrum Heuried, Quartier Friesenberg, Neubau Hochbauten (Eissportanlage) und Erneuerung Badeanlage, Objektkredit von 81,359 Millionen Franken.     | JA (78,2%)  | JA (79,3%)                             | JA       | JA            | JA            | JA            | JA            | JA            |
| Grundsatzabstimmung über die beiden Strukturmodelle «Eine Kirchgemeinde Stadt Zürich» und «Stärkung Stadtverband/grössere, selbständige Kirchgemeinden». | JA zu Modell 1 (eine Stadt-zürcher Kirchgemeinde) (63,5%) | Ergebnis Höngg: JA zu Modell 1 (56,3%) | Modell 1 | Stimmfreigabe | Stimmfreigabe | Stimmfreigabe | Stimmfreigabe | Stimmfreigabe |
| Kantonale Vorlage  |   |  |          |               |               |               |               |               |
| Planungs- und Baugesetz (Änderung vom 28. Oktober 2013; Festlegung Mindestanteil preisgünstiger Wohnraum).   | JA (58,4%)  | JA (70,3%)                             | JA       | NEIN          | NEIN          | JA            | JA            | JA            |
| Eidgenössische Vorlage   |   |  |          |               |               |               |               |               |
| Volksinitiative vom 21. September 2011 «Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes!»  | NEIN (71,5%)  | Nein (80,3%)                           | NEIN     | JA            | NEIN          | NEIN          | NEIN          | NEIN          |
| Volksinitiative vom 23. Mai 2012 «Für eine öffentliche Krankenkasse».  | NEIN (61,8%)  | NEIN (57%)                             | JA       | NEIN          | NEIN          | JA            | JA            | NEIN          |

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

## Wer will sich für den QuarTierhof Höngg engagieren?

oder die Vermostung des Obstes sowie weitere Ideen sind willkommen. Neue Gruppen sollen entstehen, die sich einem Bereich zuwenden und hier etwas gemeinsam auf die Beine stellen.

**Kinder betreuen weiterhin die vielen Kaninchen**

Auch viele Kinder und Jugendliche, die im damaligen «Höckli» im Kaninchen- und Geflügelzüchterver-

ein Zürich von Clemens Klingler dabei waren, sind weiterhin engagiert und betreuen ihre Kaninchen oder wechseln, wie der 15-jährige Tobias Rieder, zu anderen Tierarten: «Ich war von 2009 bis Mitte 2014 bei Clemens Klinglers Verein dabei, nun betreue ich aber keine Kaninchen mehr, sondern die beiden Vereins-Ponys. Trotzdem habe ich immer wieder ein Kaninchen im Arm, denn man ist ja im Kontakt mit vielen anderen Kin-

dern und Teenagern, welche etwa die Kaninchen betreuen», erzählt der aufgeweckte Teenager. Tamara Dimmeler, 13-jährig, sagte, sie habe nicht nur ein Kaninchen auf dem QuarTierhof, «sondern auch ganz viele Kolleginnen und Kollegen, es ist einfach schön, dort etwas zu machen.»

Clemens Klingler gab das «Höckli» aus Altersgründen auf und fragte die Eltern der «Kaninchen-Kinder» um Hilfe an – so ergab sich in einer

Spurgruppe im Januar 2014 der Verein QuarTierhof Höngg. Zurzeit sind neben den zwei Ponys zwei Pferde und zwei weitere Ponys von privaten Besitzern eingestallt, es gibt um die 45 vereinseigene Kaninchen, 50 Hühner, einige Hähne sowie Zwergziegen. Als Erstes wurde den Kaninchen die Gruppenhaltung ermöglicht, was ihrem natürlichen Zusammenleben entgegenkommt. «Weitere Kaninchen, Enten, Gänse und Scha-

fe fanden ein neues Daheim, teilweise auf dem anderen von Clemens Klingler betreuten Grundstück», informierte Vereinspräsidentin Kathrin Schmocker.

Damit der QuarTierhof Höngg betrieben werden kann, braucht es nicht nur helfende Hände, sondern auch Geld: «Bei uns kann man auch Gönner werden, zudem sind Sponsoren hochwillkommen», schloss die Vereinspräsidentin ihre Rede.

# Gebäckausgabe auch an Sonn- und Feiertagen

\* Höngg im Dorf 8 bis 12 Uhr Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich, Telefon 044 341 33 04  
Kornhaus 8 bis 14 Uhr Nordstrasse 85, 8037 Zürich, Telefon 044 350 30 71  
Wipkingen 8 bis 12 Uhr Weihersteig 1, 8037 Zürich, Telefon 044 271 27 20

www.flughafebeck.ch





Der Männerchor Höngg lädt ein zur  
**14. Metzgete auf dem Bauernhof**  
bei der Familie Willi-Bosshard  
Am Hönggerberg 80 (Nähe Waid)

**3./4. Oktober 2014**  
Freitag, 18.00 bis 24.00 Uhr  
Samstag, 11.00 bis 24.00 Uhr

- Live-Musik • Frisches Holzofenbrot
- Wettmelken für jedermann/-frau
- Tierli für die Kleinen • Heuspringen
- Spanferkel am Grill (nur Samstag)

Parkplätze vorhanden  
Bus Nr. 69 oder 80 bis Hönggerberg

Inserat mitbringen –  
1 Blut- oder Leberwurst gratis!  
(ein Gutschein pro Person)

Patronat Quartierverein Höngg  
Männerchor Höngg **MCH**

**Tag der offenen Tür**

KiddieLand ist eine private zweisprachige Kindertagesstätte mit vier altersgemischten Gruppen (4 Monate bis Kindergartenalter) und hat noch freie Plätze.

Lernen Sie uns und unser Team am  
**Freitag, 10. Oktober, von 13–17 Uhr**, kennen.

**KiddieLand**  
Röschibachstr. 22  
8037 Zürich  
Tel. 044 271 60 60  
hello@kiddieland.ch  
www.kiddieland.ch

**KiddieLand**  
bilingual childcare

reformierte  
kirche höngg

**Kontemplationssamstag**  
mit Marika Kober, Pfarrerin und Spiritualin/geistliche Begleiterin

**Samstag, 25. Oktober, 10 bis 16 Uhr, reformierte Kirche**

Ein Tag um christliche Kontemplation einzuüben. Das Meditationsrad von Bruder Klaus hilft dabei. Bruder Klaus stand in der Tradition des Herzensgebetes, bei dem eine Anrufung Gottes, ein Wort aus der Bibel oder aus der geistlichen Tradition solange im Inneren bewegt wird, bis der oder die Betende ganz von ihm durchwirkt ist und in die Herzensruhe findet.

Keine Kenntnisse vorausgesetzt!  
Unkostenbeitrag 20 Franken, inkl. Verpflegung.  
Nur mit Anmeldung bis 17. Oktober an Ruth Studer,  
Telefon 043 311 40 60 oder sekretariat@refhoengg.ch  
www.refhoengg.ch/kontemplation



**Tun Sie Ihren Füßen etwas Gutes!**

Bestellen Sie per Telefon  
044 342 16 11 oder online  
unter [www.handglismets.ch](http://www.handglismets.ch)

Handgestrickte Socken für Damen und Herren in höchster Qualität

Socken in allen Varianten, Handschuhe, Pulswärmer, Bettsocken, Arm-/Beinstulpen.  
Eine Initiative der Höngger Bazarfrauen,  
Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Höngg.



**dreipunkt** live on stage

**Hören, spielen, geniessen**

Donnerstags ab 19 Uhr im  
Trendlokal Alumni Lounge auf dem  
Hönggerberg

|        |  |
|--------|--|
| 02.10. | Quiz Night                               |
| 09.10. | Arthur T. Fever & The Mother Soup Lovers |
| 16.10. | Tatar, Vino & Piano                      |
| 23.10. | Jassturnier                              |
| 30.10. | Winzerfest                               |
| 06.11. | Quiz Night                               |
| 13.11. | Openair Fondue                           |
| 20.11. | AMA – Herculean Venus                    |
|        | Suicidal Clown                           |
| 27.11. | Noche de Tapas                           |
| 04.12. | Quiz Night                               |

www.ethz.ch/dreipunkt

**ETH zürich**

**Jubiläums-  
Apéro**

**Samstag, 4. Oktober,  
ab 11 Uhr**

**20 Jahre  
Palatso**

Beschenken Sie uns mit Ihrem Besuch,  
wir beschenken Sie mit 20% Rabatt  
auf das gesamte Sortiment.  
Gaby und Yvonne freuen sich.

Palatso, Schmuck + Deco  
Limmatalstrasse 167  
8049 Zürich-Höngg  
www.palatso.ch



## Konzertvorschauen des Kulturkellers Höngg

Rock, Soul, Funk, Elektro, Folk, Indie Pop: Das diesjährige Herbstprogramm des Kulturkellers Höngg im GZ Höngg/Rüthhof zeichnet sich durch ein breites Stilangebot aus. Bands aus dem nahen und weiten Umfeld werden auf der Bühne ihr Bestes geben. Alle Konzerte finden jeweils freitags um 21 Uhr statt, Türöffnung ist um 20 Uhr.

**3. Oktober**  
Zürcher Rock trifft auf Melbourne Rock – Muse trifft auf Queens of the Stone Age – was für eine Symbiose. Das sind Neckless (CH) und ME (AUS), zwei Bands, die man sich im Kalender rot anstreichen sollte.

**10. Oktober**  
Brendan Adams: Ein gnadenloser Sänger aus Südafrika, der die Zuhörer auf eine Reise in die Ferne mitnimmt. Mit ihm tritt Dana auf. Die junge Bielerin berührt das Publikum mit einer atemberaubenden Stimme und herrlicher Gitarrenkunst. Gänsehaut ist garantiert.

**17. Oktober**  
Ronja Rinderknecht und Martin Prader sind Prader & Knecht. Das Zürcher Duo versprüht mit seinen Klängen einen Hauch von Melancholie, gepaart mit dem Gefühl, über glühende Steine zu gehen. Kurz gesagt: Man wird mitgerissen in eine andere Welt. Als Support Act tritt das Duo Take Berlin aus Brooklyn NY auf.

**24. Oktober**  
Hot Sushi Club aus Heidelberg (DE) kommen bereits das zweite Mal nach Zürich. Ihr Indie-Pop-Sound reisst einen von den Füßen, man will sich dazu einfach nur hemmungslos bewegen. Mit ihnen treten die Zürcher Raspberry Jamwood auf, welche gerissenen Pop, gepaart mit witzigen Texten, spielen.



Die Jungs von «Red Shoes» geben am 7. November im Kulturkeller alles. (zvg)

**31. Oktober**  
Die französischen Brüder Steph & JP haben sich in Zürich niedergelassen. Ihre Musik verspricht eine Verschmelzung von Electronic Sound mit Einflüssen aus den 70er- und 80er-Jahren.

**7. November**  
Fünf «Berner Giele», die sich Red Shoes nennen, treten zusammen mit den Zürcher Rockern Pablo Infernal auf. Dieser Konzertabend steht ganz im Zeichen von Rock, ergänzt mit einem Hauch von Festivalfeeling.

**21. November**  
Nick Mellow, der Sänger mit der sanften Stimme, lässt Herzen höher schlagen. Inspiriert von John Mayer und James Morrison, entstand sein ganz eigener Sound. Eigenwillig, träumerisch und gleichzeitig verspielt.

**5. Dezember**  
Poppige Pianoklänge, eingängige

Schlagzeugrhythmen und die junge Stimme von Jonas Stetter – das sind The Monas. Eine Zürcher Band, die noch am Anfang ihrer Karriere steht.

**12. Dezember**  
Dieser Freitag steht ganz im Namen der Schafe – denn auch Schafe können herrlich tanzbaren Sound produzieren. Die Band namens Tuesday Sheep aus Zürich lässt an diesem Konzertabend ihrer Inspiration freien Lauf, Überraschung ist vorprogrammiert.

**19. Dezember**  
Tanzbare Club-Rhythmen, elektronische Klänge, mitreissende Auftritte, das ist Elasticzoom. Drei gestandene Männer, von denen man eine grandiose Show erwarten darf.  
Eingesandt von Natalie Steiger,  
Kulturkeller Höngg

Weitere Infos:  
[www.kulturkeller-hoengg.ch](http://www.kulturkeller-hoengg.ch)

## Das Kino von Höngg: der Mittwochsfilm

Der Mittwochsfilm ist eine Institution an der ETH Hönggerberg. Während des Semesters zeigt der Stab Veranstaltungen und Standortentwicklung jede Woche einen Film, den Mitglieder der Fachvereine auswählen. Hier die Vorschau mit allen Filmen.

**Nervenzehrende Zeitreisen**  
In diesem Semester kommen Science-Fiction-Liebhaber gleich mehrmals auf ihre Kosten. In «Transcendence» machen sie sich zusammen mit Dr. Will Caster nach dessen Tod auf die Suche nach seinen Mörder. Die Action beginnt, nachdem Will Casters Hirn in einen Simulationscomputer hochgeladen wurde. Wer sich für sechs Erzählstränge in wechselnden Zeitebenen, die sich vom Jahr 1820 bis 2500 erstrecken, begeistert, kommt um «Cloud Atlas» nicht herum. Die miteinander verknüpften Schicksale führen zu unerwarteten Wendungen und viel Action. Zurück in die Vergangenheit, um die Zukunft zu retten:

Diese Aufgabe erhält Wolverine von den X-Men. Wer mitverfolgen will, wie ihm das gelingt, kann dies bei «X-Men: Days of Future Past» tun. Im Sci-Fi-Thriller «Under the Skin» verführt ein Alien in Gestalt einer jungen Frau einsame Männer und lässt sie verschwinden. Mit der Zeit entwickelt sie menschliche Gefühle und bringt dadurch ihre Mission in Gefahr. Nichts für Leute mit schwachen Nerven ist «Prisoners». Die Geschichte um zwei entführte Mädchen und immer neue Verdächtige lässt die Zuschauer tief in menschliche Abgründe blicken.

**Gestählte Lachmuskeln erforderlich**  
In der Filmreihe gehen die heiteren Seiten des Lebens nicht vergessen. Dabei werden auch Filme gezeigt, bei denen es auf den ersten Blick nichts zu lachen gibt. So in «When Pigs Have Wings»: Er gibt Antworten auf Fragen wie: «Was tut ein muslimischer Fischer aus dem Gazastreifen, der ein Schwein aus seinem Netz zieht?

Gleich loswerden? Geld mit ihm verdienen?» Westernfans kommen bei «A Million Ways to Die in the West» auf ihre Rechnung. Die Geschichte von einem Cowboy, der nicht schießen kann und seine Exfreundin zurückgewinnen will, nimmt das Genre auf unterhaltsame Weise auf die Schippe. Ein Mann, seine Ehefrau, seine Geliebte und eine weitere Geliebte: Wer sich mit wem verbündet und wer das Nachsehen hat, findet man beim Film «The Other Woman» heraus. «The Hundred-Year-Old Man Who Climbed Out of the Window and Disappeared» ist der lange Titel eines kurzweiligen Filmes, der in vernünftiger Weise durch die Weltgeschichte des letzten Jahrhunderts führt. (e)

### Die Mittwochsfilme auf einen Blick:

8. Oktober: When Pigs Have Wings  
15. Oktober: Cloud Atlas  
22. Oktober:  
X-Men: Days of Future Past  
29. Oktober: Under the Skin  
5. November: Prisoners  
19. November: A Million Ways to Die in the West  
26. November: The Other Woman  
10. Dezember: The Hundred-Year-Old Man who Climbed out of the Window and Disappeared

Die Filme werden in Originalsprache mit deutschen Untertiteln gezeigt. Die Vorführungen sind öffentlich und kostenlos. Sie finden im Siemens-Auditorium (Gebäude HIT, Raum E51) statt. Die Bar ist ab 18.45 Uhr geöffnet, die Filme starten um 19.15 Uhr.

## Traueranzeigen und Danksagungen

### Anzeigenannahme

Montag bis Freitag, 8.30 bis 17.30 Uhr  
Telefon 043 311 58 81, E-Mail: [inserate@hoengg.ch](mailto:inserate@hoengg.ch)  
Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne an der Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, zur Verfügung.

### Annahmeschluss

In der Erscheinungswoche:  
Dienstag, bis 14 Uhr (nach telefonischer Voranmeldung)

**Höngger** ZEITUNG



## Jugendliche messen sich an der Polizei und der SIP

Das Fussballturnier zwischen Jugendlichen aus Höngg, der Stadtpolizei Zürich und der städtischen Stelle für Sicherheit Intervention und Prävention, kurz SIP, des Sozialdepartements ist bereits zum festen Bestandteil im Rütihof geworden.

Zum siebten Mal trafen sich Fussballbegeisterte am vorletzten Mittwoch auf dem Fussballrasen vor der Turnhalle beim Schulhaus Rütihof. Bei den Jugendlichen konnte ein Teilnehmerrekord verbucht werden: Etwa 70 Jugendliche ab der 5. Klasse fanden sich bei unsicherem, aber schönem Wetter ein, um gegen die Ordnungshüter und die Vermittler im öffentlichen Raum anzutreten.

### Rütihof ist mittlerweile eine ruhige Oase

Das Fussballturnier wurde zu Zeiten ins Leben gerufen, als im Rütihof noch vermehrt Konflikte zwischen Jugendlichen und Erwachsenen rapportiert wurden. Für die Polizei wie auch die SIP ist der Rütihof im städtischen Vergleich mittlerweile eine Oase der Ruhe. Ob dies allein der Wirkung des Fussballturniers zu verdanken ist, kann bezweifelt werden. Sicherlich fördert es jedoch das gegenseitige Verständnis für die jeweiligen Bedürfnisse und Interessen. Im Gegenzug lief niemand mit den Fäusten im Sack auf den Platz. Dank der herzlichen Atmosphäre mussten keine Verletzten beklagt werden,

das Turnier verlief jederzeit fair und sportlich. Der Kältespray sowie die gelbe und rote Karte konnten ungebraucht wieder in der Garderobe verschwinden.

### Auch viele Mädchen am Ball

Wer jetzt denkt, dass das Spielfeld vor allem von männlichen Protagonisten genutzt wurde, der irrt sich. Viele weibliche Fussballerinnen besetzten Teile der Startelf auf dem Platz und standen in fussballerischer Qualität den Knaben in nichts nach. Dies ist natürlich auch das Resultat der Arbeit in den Fussballclubs, welche sich schon lange nicht mehr nur auf männliche Teams konzentrieren. So ergab es sich, dass einige das Turnier bereits frühzeitig verlassen mussten, um das Training im Verein nicht zu verpassen. Diese Lücke konnte jedoch mit neuen Transfers, welche etwas später eingetroffen waren, wieder geschlossen werden. Wer letztlich gewonnen hat, war zweitrangig, der Spass und gute Gespräche standen im Zentrum.

### Eingespieltes Organisationsteam im Hintergrund

Im Hintergrund des Turniers stand wieder ein Organisationsteam, das mittlerweile sehr gut eingespielt ist. Philipp Heger, Jugendarbeiter beim Gemeinschaftszentrum Höngg/Rütihof, konnte in den Schulklassen mit dem Fussballturnierflyer schon vorgängig für glänzende Augen sor-



Erwachsene und Jugendliche spielten zusammen actionreichen Fussball. (zvg)

gen. Die Vorfreude war spürbar: «Sind da richtige Polizisten dabei?», wollte die eine Klasse wissen. Ein Jugendlicher, welche bereits mehrere Jahre am Turnier teilnimmt, meinte: «In diesem Jahr bin ich ein noch besserer Fussballer geworden.» Eine Klasse zeigte ihre Fussballbegeisterung, indem sie alle ihre Köpfe auf Fotos wie die bekannten Paninibilder an der Klassenzimmertür aufgehängt hat. Der Eltern- und Freizeitclub Rütihof, repräsentiert durch Barbara Hoffmann Meier, organisierte den Verpflegungsstand. Nicht zu vergessen Mario Delfino, der die Infrastruktur inklusive Sportplatz wie immer unkompliziert zur Verfü-

gung stellte. Einziger Neuling war der Sporttreffeiter, Eion Pfister, welcher seit Juni den «Spiel, Sport & Spass»-Anlass am Mittwochnachmittag in Kooperation mit Philipp Heger leitet. Er sorgte dafür, dass das Spiel reibungslos ablief und je von einem freiwilligen Jugendlichen als Schiedsrichter geleitet wurde.

Ob das Turnier auch im nächsten Jahr wieder im Rütihof stattfindet oder ob es in einem anderen Quartier ein Gastspiel gibt, ist noch unklar. Bei so viel Begeisterung und Spielfreude war es aber bestimmt nicht das letzte Turnier im Rütihof.

Eingesandt von Philipp Heger, GZ Höngg/Rütihof

## HÖNGG AKTUELL

### Dienstag, 7. Oktober

#### Eröffnung des Herbstprogramms

Um 17 Uhr werden drei Ausstellungen eröffnet. «Atlas: Studio Tom Emerson», «Archizines» und «Performative Archive: Skopje». Die Ausstellungen sind bis zum 31. Oktober offen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8 bis 22 Uhr, Führungen von Studierenden jeweils um 12.30 Uhr. gta Ausstellungen, ETH Hönggerberg.

### Mittwoch, 8. Oktober

#### Vortrag «SBB: Fahrplan und Tickets»

14 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmatstrasse 146.

#### E-Tram

15 bis 19 Uhr, Elektrisches wie Haushalts- und Bürogeräte, Unterhaltungsgeräte und Elektrowerkzeuge entsorgen. Wartau.

### Donnerstag, 9. Oktober

#### Brain Festival 2014

10 bis 17 Uhr, Infos im Brain-Bus und im «begehbaren Hirn» erhalten. Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

#### Lunch Market

11 bis 15 Uhr, der Kulinarik-Markt mit vielen Ständen. ETH Zürich, Hönggerberg.

#### Drehpunkt

19 Uhr, Konzert: Arthur T. Fever & The Mother Soup Lovers. Alumni Lounge, ETH Hönggerberg.

## Mit allen Wassern gewaschen: Der Rheinfallmarsch

Vergangenen Samstagabend kamen die Höngger Pfadis und eine Handvoll Externe wieder einmal zusammen, um eine alljährliche, jahrzehntalte Tradition zu begehen: den nächtlichen Marsch von Höngg zum Schloss Laufen beim Rheinfall.

Dieses Jahr fanden sich etwa vierzig Personen ein, die dieses anstrengende, spezielle und sicherlich bleibende Erlebnis auf sich nehmen wollten. Mit dabei waren ehemalige und aktive Pfadileiter, die den Rheinfallmarsch teilweise schon über zehn Mal gelaufen sind, aber auch elfjährige Jungen und Mädchen, welche die 50 Kilometer Distanz zum ersten Mal zurückzulegen gedachten.

Sobald alle mit Notfallzetteln

und Landeskarten, auf denen sie die Marschroute eingezeichnet hatten, ausgerüstet waren, brachen die verschiedenen Grüppchen auf. Über den Hönggerberg nach Affoltern ging es via Seebach, Glatbrugg und Kloten weiter. Kurz vor Lufingen wurde dann der erste Zwischenhalt eingelegt. Die Wandernden wurden mit Sandwiches und heissem Punsch versorgt. Gut gelaunt und beschwingt wanderten die Pfadis bald weiter zur Tössegg, auf den nächsten Versorgungshalt zu. Die Hälfte des Weges war bereits geschafft und die meisten konnten es kaum erwarten, nach der Pause im Weinberg weiterzugehen. Auf der nächsten, relativ kurzen Etappe hiess es dann Taschenlampen zücken. Entsprechend gewappnet

spazierten die Gruppen auf einem dunklen Waldweglein dem Rhein entlang. Die Stimmung war gut, Witze und Geschichten wurden ausgetauscht. Und bald schon sass am nächsten Posten alle wieder beisammen und assen heisse Suppe.

### Um vier Uhr morgens noch unterwegs

Mittlerweile war es vier Uhr morgens und jeder der Teilnehmenden spürte die hinter sich gebrachte Strecke langsam in den Beinen. Nachdem sich alle gestärkt hatten, herrschte schnell wieder Aufbruchstimmung. Der Wunsch war gross, den Rest des Weges bald hinter sich zu bringen. Es ging weiter dem Rhein nach, diesmal am rechten Flussufer. Und schon

bald waren die Pfadis am letzten Zwischenstopp angelangt. Kurz tankten sie einige Minuten Energie, um sich dann an die letzten sieben Kilometer des Weges zu machen. Einige ganz motivierte Teilnehmer rannten diese letzte Etappe, die anderen nahmen es etwas gemüthlicher.

### Rheinfallhelden auf Vietnamesisch

Es graute gerade der Morgen, als die ersten Pfadis auf dem Parkplatz vor dem Schloss Laufen ankamen. Dort warteten frische Gipfeli und Orangensaft auf die Rheinfallhelden, ebenso das begehrte Rheinfall-T-Shirt: «Rheinfallmarsch 2014. Mit allen Wassern gewaschen», steht dort drauf, dieses Jahr in Vietnamesisch. Wer noch Kraft in den Beinen hat-

te, ging zum Rheinfall hinunter und liess sich von den gewaltigen Wassermassen, die dort hinunterstürzen, beeindrucken. Dann ging es mit dem Zug zurück nach Zürich. Wie jedes Jahr war die Umsteigezeit in Winterthur sehr knapp bemessen, weshalb man fast vierzig müde und erschöpfte Pfadis halb rennen, halb durch den Bahnhof humpeln sah. Bald darauf waren sie aber alle stolz, glücklich und erschöpft zu Hause angekommen und erholten sich von den Strapazen der Nacht. Bevor die Vorfreude auf den Rheinfallmarsch 2015 aufkommen kann, braucht es wohl zuerst noch einige Stunden Schlaf.

Eingesandt von Dimitri Tanner v/o Kondor

## Kinder für Kinder: Finde die 6 Unterschiede



Bist Du unter 12 Jahre alt? Dann sende eine Zeichnung an Redaktion «Höngger», Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, wir fügen die 6 Unterschiede hinzu. Jede gedruckte Zeichnung wird mit einem Gutschein über 20 Franken, gestiftet von Gwunderfizz, belohnt. Zeichnungsvorlage unter [www.hoengger.ch/neustes/6Unterschiede](http://www.hoengger.ch/neustes/6Unterschiede)



Diese Zeichnung hat Selma (12 Jahre) für uns gemacht.





## Kirchliche Anzeigen

## Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Donnerstag, 2. Oktober

19.30 «Trauer – Wir reden darüber: Trauertreff»  
Lila Villa, Limmattalstrasse 214  
Matthias Reuter und Matthias Braun

20.00 Kirchenchor-Probe  
Kirchgemeindehaus  
Peter Aregger, Kantor

Freitag, 3. Oktober

12.00 Mittagessen 60plus  
Kirchgemeindehaus  
Rosmarie Wydler

Sonntag, 5. Oktober

10.00 Gottesdienst mit Taufen  
Pfr. Martin Günthardt

10.00 Riedhof-Gottesdienst  
Alterswohnheim Riedhof (in Kloten)  
Pfrn. Galina Angelova

Montag, 6. Oktober

14.15 Offener Gesprächsnachmittag  
der Witwengruppe  
Kirchgemeindehaus  
Heidi Lang, SD

19.30 Kontemplationsgruppe:  
«Kraft schöpfen in der Stille»  
Lilly Mettler, Monika Gravagno

Mittwoch, 8. Oktober

10.00 Andacht  
Altersheim Hauserstiftung  
Pfr. Matthias Reuter

Donnerstag, 9. Oktober

10.00 Frauen lesen die Bibel  
Pfarrhaus, Pfrn. Galina Angelova

Katholische Kirche Heilig Geist  
Zürich-Höngg

Donnerstag, 2. Oktober

8.30 Rosenkranz  
9.00 Eucharistiefeier  
14.00 @KTIVI@-Spiel- und Begegnungs-  
nachmittag im Pfarreizentrum

19.30 Trauertreff, GZ Höngg, Lila Villa

Samstag, 4. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 5. Oktober

10.00 Eucharistiefeier,  
mit dem Schwaiger-Quartett,  
anschliessend Apéro  
Kollekte: netZ4, Zürich

Mittwoch, 8. Oktober

10.00 Ökumenische Andacht  
in der Hauserstiftung

Donnerstag, 9. Oktober

8.30 Rosenkranz  
9.00 Wortgottesdienst mit Kommunion,  
anschliessend Chilekafi

**Zahnarzt**  
im Zentrum von Höngg  
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Limmatstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 44 11  
[www.weisheitszahn.ch](http://www.weisheitszahn.ch)

**Graf**  
GRÜNART  
Pflanzen Gestalten Pflegen

**Das Dienstleistungsprogramm  
rund um die Pflanzenwelt**

- Gartengestaltung und Gartenpflege
- Terrassen-/Balkon-Bepflanzungen
- Innenraumbegrünungen
- Servicepakete Innen-/Aussenbereich

Wir freuen uns, Ihre pflanzlichen  
Wünsche zu erfüllen und beraten Sie  
gerne nach Vereinbarung vor Ort.

René Graf, 8049 Zürich, Tel. 044 341 53 14  
[info@grafgruenart.ch](mailto:info@grafgruenart.ch) - [www.grafgruenart.ch](http://www.grafgruenart.ch)

reformierte  
kirche höngg

**HÖNGGER  
BAZAR 2014**

**Grosser Bazar**

- Riesiges Angebot für jeden Geschmack
- Festwirtschaft, Kaffeestube und Cüpli-Bar

Erlös für Kovive Schweiz, für Familiengärten für Migrantinnen, für ein Waisenhaus in Kambodscha und für ein Schulkinderprojekt in Honduras.

**Lässiges Kinderprogramm**  
Hüpfchile, Kiki-kreativ-Werkstatt, Spielbuffett und Sirupbar

**Online-Shop**  
Erweitertes Angebot an Handgestricktem unter [www.handglistmets.ch](http://www.handglistmets.ch)

**Freitag, 31. Oktober, 16 bis 21 Uhr**  
**Samstag, 1. November, 11 bis 16 Uhr**

Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186  
[www.refhoengg.ch/bazar](http://www.refhoengg.ch/bazar)

**Kiki**

## Spitzenspiel auf dem Hönggerberg

Drei Punkte Reserve hatte der SV Höngg auf den direkten Verfolger SV Dornach aus dem Kanton Solothurn, als es letzten Samstag auf dem Hönggerberg zum Spitzenkampf kam. Der SV Dornach musste in den bisherigen Partien nur vier Treffer entgegennehmen – Höngg war gewarnt.

ANDREAS ZIMMERMANN

Der SVH begann engagiert, und bereits in der 4. Minute ergab sich die erste Chance für Infante. Aber die Dornacher machten die Räume sehr eng und praktizierten ein aufsässiges Pressing, und die Partie wurde schnell durch viele Fehlzuspiele geprägt. Trotzdem hatte der SVH durch Von Thiessen in der 22. Minute eine weitere Chance, um in Führung zu gehen. Erst in der 39. Minute hatte der SV Dornach seine erste kleine Chance – was die Solothurner auf den Geschmack brachte, doch auch

eine Minute später verpassten sie das sichere 0:1.

## Aus wenig offensivem Aufwand fast der optimale Ertrag

Zu Beginn der 2. Hälfte nahmen beide Teams vorerst keine Wechsel vor. Das Spiel war zu Beginn der 2. Hälfte keine Offenbarung. Die Mannen um Roland Sorg waren weiterhin vor allem defensiv sehr gut aufgestellt. Vielleicht hätten die Höngger versuchen müssen, mit weiten seitlichen Spielverlagerungen der effizienten Abwehrleistung des SV Dornach etwas auszuweichen? Trotzdem hätten die Höngger die Führung in der Hand respektive auf dem Fuss gehabt, als Dössegger mit einem Handselfmeter am Hüter der Solothurner scheiterte. Dieser Elfer war auch nicht optimal getreten. Schade für die Höngger und schade eigentlich auch fürs gesamte Spiel. Es wäre nämlich interessant

gewesen zu sehen, wie die Dornacher auf einen Rückstand reagiert hätten.

Immerhin wurde das Spiel nun wieder etwas farbiger. So verhinderte SVH-Torhüter Blank mit einer Glanzparade das mögliche Führungstor für die Gäste. Und er forderte seine Kameraden lautstark auf, wieder vermehrt nach vorne zu spielen. Und siehe da: In der 80. Minute hätten die Höngger in Führung gehen können, ja müssen. Zuerst mit einem Weitschuss und anschliessend mit einem gefährlichen Kopfball.

Insgesamt war das Spitzenspiel der 2. Liga Inter, Gruppe 5, eher durch Taktik denn von technischen Feinheiten geprägt. Der SV Höngg war

## Nächstes Spiel

Samstag, 4. Oktober, 16 Uhr, Kilchberg-Rüschlikon – SV Höngg 1, Sportplatz Hochweid, Kilchberg.

insgesamt, mit geschätzten 70 Prozent Ballbesitz, die überlegene Mannschaft. Aber die cleveren Solothurner haben den Punkt nicht gestohlen, und mit diesem Remis können beide Teams leben. Der Vorsprung des SV Höngg beträgt weiterhin drei Punkte.

## Matchtelegramm

SC Hönggerberg, 27. September, 16 Uhr, 2. Liga Interregional Gruppe 5: SV Höngg – SV Dornach 0:0  
Fans: 190

Schiedsrichter: Markus Graf, Branko Jurkevic, Michael Peterhans  
Aufstellungen SVH:

Blank, El Akab, Dössegger, Infante, Von Thiessen, Kuhn, Zogg, Riso, Würmli, Forner, Rutz.

Auswechslungen: 72. Schreiner für Forner, 76. Luck für Infante, 82. Eugster für Dössegger.

Karten: 75. Von Thiessen, 82. Luck

## Treffpunkt Science City zum Thema «Spitzenleistung»

Wie entsteht Spitzenleistung? Durch harte Arbeit oder Talent? Sind es Einzelne oder eher Teams, die Herausragendes vollbringen? Wie wichtig ist ein motivierendes Umfeld? Diese Fragen sind nicht nur für die ETH Zürich von grosser Bedeutung.

Um dieses Thema dreht sich die Herbstausgabe von Treffpunkt Science City mit dem Thema «Spitzenleistung» vom 26. Oktober bis zum 30. November. Neben der Diskussion in Gesprächsrunden zeigt die ETH Zürich in Vorlesungen, Demonstrationen und Experimenten Aussergewöhnliches aus den Bereichen Mensch, Natur und Technik. Die grossen Sonntage mit Kinderprogramm drehen sich um «Spitzenleistung der Natur» (16. Oktober) und «Spitzenleistung der Technik» (30. November).

## Weltrekorde und fantastische Erfindungen

Am Sonntag, 9. November, präsentieren Studenten Weltrekorde und fan-



Der Rennbolide «grimsel» saust elektrisch über den Hönggerberg.

(zvg)

tastische Erfindungen. Die Polyband sorgt für musikalische Unterhaltung, und der Rennbolide «grimsel» wird über den Hönggerberg jagen.

Der von Studierenden gebaute Bolide hat bereits drei Wettbewerbe gewonnen. Er beschleunigt elektrisch so schnell wie ein Formel-1-Rennwagen. Vielleicht führen die Testfahrten zu einem neuen Rekord? Das Podium im Audimax am Dienstag, 28.

Oktober, um 19.30 Uhr, hinterfragt Elitedenken und Leistungsdruck im Kindesalter.

Am Podium diskutieren Dr. med. Oskar Jenni, Leiter Entwicklungs- pädiatrie am Kinderspital, Dr. Heidi Simoni, Leiterin Marie Meierhofer Institut, Professorin Elsbeth Stern, ETH, Leiterin Institut für Verhaltensforschung, sowie eine betroffene Mutter.

## Leistung durch Talent oder harte Arbeit?

Die Talkrunde am Donnerstag, 20. November, um 19.30 Uhr klärt, ob persönliche Spitzenleistung durch Talent oder harte Arbeit entsteht. Ihre Erfahrungen bringen Natascha Badmann, sechsfache Weltmeisterin im Triathlon, Professorin Sarah Springman, künftige Rektorin der ETH und Spitzensportlerin, sowie Shem Thomas, Sänger und Finalist bei «The Voice», ein. Shem Thomas wird zudem zwei seiner Hits zum Besten geben. (e)

Treffpunkt Science City ist das öffentliche Erlebnisprogramm der ETH für Jung und Alt. Die Veranstaltungen sind kostenlos. An den grossen Sonntagen auf dem Hönggerberg wird zusätzlich ein Kinderprogramm für Fünf- bis Zwölfjährige angeboten. Weitere Informationen sowie Anmelde-möglichkeiten findet man auf der Website unter [www.treffpunkt.ethz.ch](http://www.treffpunkt.ethz.ch).

[www.zahnaerztehoengg.ch](http://www.zahnaerztehoengg.ch)

Besuchen Sie uns auch im Internet!

**Zahnärzte**  
Dr. med. dent. Martin Lehner  
med. dent. Angelo Vivacqua  
Assistenz Zahnarzt

Dentalhygiene und Prophylaxe  
Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

**Neue Öffnungszeiten**  
Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr  
Di: 7.30 bis 17 Uhr  
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr  
Telefon 044 342 19 30

**Coiffeur**

**Michele Cotoia**

Herren-Coiffeur  
Limmattalstrasse 236  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 20 90

Dienstag bis Freitag 8–19 Uhr  
Samstag 8–16 Uhr  
Freitag nur mit Voranmeldung  
Weihnachtsferien  
vom 25. Dez. 2014 bis 5. Jan. 2015

**GESUCHT**

Werden Sie Teil der  
**HönggerIN**

Bald erscheint sie schon, die Ausgabe «HönggerIN», und zwar am 13. November. Damit wir unseren Leserinnen und Lesern spannende Texte über interessante Frauen präsentieren können, suchen wir:

**Ein Model (40–60 J.)**  
mit durchschnittlichen Massen, welches wir von Kopf bis Fuss in Höngger Geschäften einkleiden und schminken lassen (Kleider und Accessoires gibt es keine geschenkt, dafür einen unterhaltsamen, lehrreichen Beauty-Tag). Ein Ganzkörperfoto (bekleidet!) muss der Redaktion zugestellt werden.

Möchten Sie Teil der «HönggerIN» werden, oder kennen Sie jemand, auf den die Beschreibung zutrifft?

Dann melden Sie sich unter [redaktion@hoengg.ch](mailto:redaktion@hoengg.ch) oder unter Telefon 044 340 17 05, wir freuen uns auf Ihr Mitwirken!

Stadt Zürich  
Umwelt- und Gesundheitsschutz

**Jetzt umrüsten  
und langfristig profitieren.**

**Heizen mit erneuerbaren Energien**

Unabhängige Energie-Coachs beraten Sie vor Ort und informieren Sie über passende Heizsysteme für Ihr Wohngebäude.

**Nutzen Sie vom 04.09. bis 31.10.2014 unser limitiertes Aktionsangebot.**

Weitere Informationen:  
[www.stadt-zuerich.ch/heizsysteme](http://www.stadt-zuerich.ch/heizsysteme)

**Räume** Wohnungen, Keller usw.  
**Hole** Flohmarktsachen ab  
**Kaufe** Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster



## RUND UM HÖNGG

## Donnerstag, 2. Oktober

## Stefan Proll tanzt

14.30 Uhr, Tanznachmittag, Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klöti-Strasse 25.

## Freitag, 3. Oktober

## Besuchsmorgen Waldchind Züri

8.30 Uhr, interessierte Familien sind eingeladen, die Waldbasisstufe und das Team kennenzulernen. Treffpunkt Parkplatz Waid, beim Brunnen, oberhalb Damhirschegehe.

## Saisonstart

## «Hirschen»-Party-Nights

Ab 19.30 Uhr, stimmungsvolle Musik im schönen «Hirschen»-Keller. Mit DJ. Zuvor Wildspezialitäten im urhigen Hirschenstübli. Gasthof Hirschen, Watterstrasse 9, Regensdorf.

## Samstag, 4. Oktober

## Zürcher Trüffelmarkt

9 bis 17 Uhr, Verkauf von Trüffeln und Trüffelnebenprodukten, Essens- und Getränkestände sowie wertvolle Informationen. Weiningen, Dorfzentrum.

## Familienschachturnier

10.30 bis 17.30 Uhr, Einschreiben um 10 Uhr, die Teilnehmerzahl ist auf 40 Teams beschränkt. In den gleichen Räumlichkeiten stellt Rocio Buza ihre Schachbilder aus. Sihlcity, Kalenderplatz 1.

## Sonntag, 5. Oktober

## Führung und Familienworkshop

11.30 Uhr, Führung in der Sonderausstellung «Keine Panik! Tierisch Angst im Gehirn» (nur für Erwachsene geeignet); 14 und 15 Uhr, «Tierisch verliebt! Leben entsteht und entsteht», Einführung «imponieren und werben» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl Schmid-Strasse 4.

## Dienstag, 7. Oktober

## Kaktus-Safari

13.30 bis 16.30 Uhr, ein Erlebnisrundgang für Kinder zwischen 9 und 13 Jahren. Beobachten, Rätseln und Ausprobieren. Verpflegung steht bereit. Sukkulenten-Sammlung Zürich, Mythenquai 88.

## Mittwoch, 8. Oktober

## Vortrag von einem Nahostexperten

18 bis 19.45 Uhr, der Journalist und Nahostexperte Patrick Cockburn spricht in Englisch (mit deutscher Simultanübersetzung) über die Dschihadisten im Nahen Osten und die Konsequenzen für religiöse Minderheiten. Der Anlass ist Teil der CSI-Veranstaltungsreihe «Die Zukunft der religiösen Minderheiten im Nahen/Mittleren Osten». Hotel Glockenhof, Sihlstrasse 31.

## Donnerstag, 9. Oktober

## Jörg Stoller erzählt

14.30 Uhr, der Moderator der SRF-Musikwelle, erzählt aus seinem Berufsalltag. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klöti-Strasse 25.

## Samstag, 11. Oktober

## Franco Palattella tanzt

14.30 Uhr, Tanz und Unterhaltung. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klöti-Strasse 25.

## Sonntag, 12. Oktober

## Führung und Familienworkshop

11.30 Uhr, Führung «Dickes Fell oder dünne Haut?»; 14 und 15 Uhr, «Tierisch verliebt! Leben entsteht und entsteht», Einführung «paaren und vermehren» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl Schmid-Strasse 4.

## Bei Rotzler Mode &amp; Accessoires wurde gesprayed

Am letzten Donnerstag fand bei Rotzler Mode & Accessoires ein besonderer Event statt: Live vor Ort sprühte ein Spray-Art-Künstler frei wählbare Motive auf edle Kaschmirpullover.

MALINI GLOOR

«Unser Kaschmirpullover-Lieferant «Herzen'sangelegenheit» bot mir an, einen Spray-Art-Künstler zu engagieren, um hier direkt im Geschäft Kaschmirpullover besprühen zu lassen – keine Frage, wir wollten das gerne», so Geschäftsinhaberin Birgit Rotzler. Sie versandte an rund 600

Rotzler Mode & Accessoires  
Limmattalstrasse 197  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 51 68  
www.rotzler-mode.ch

Öffnungszeiten:  
Montag auf Anfrage  
Dienstag bis Freitag: 9 bis 18.30 Uhr  
Samstag: 9 bis 16 Uhr

Kundinnen eine persönliche Einladung zum Anlass, der unter dem Motto «Spray Art meets Cashmere» stand.

## Den eigenen Kaschmirpullover kreieren

Rund 20 Motive, vom Zebra über die Freiheitsstatue bis zu Hundepfoten und Herzen, standen zur Auswahl, welche Spray-Art-Künstler Marco Stolz, extra aus Stuttgart angereist, den Kundinnen auf ihre neu erworbenen Pullover sprühte. «Ich arbeite mit der Airbrush-Technik und verwende völlig ungiftige Farben, welche ich nach dem Sprühen mit der Bügelmaschine fixiere – so hält das Motiv», erklärt der «Sprayer», der pro Pullover rund 20 Minuten Arbeitsaufwand

So pflegt man seinen Kaschmirpullover: Bei 20 Grad im Schonwaschgang mit Wollwaschmittel (ohne Weichspüler) waschen, nicht schleudern. Auf einem Frotteetuch ausgebreitet trocknen lassen.



Geschäftsinhaberin Birgit Rotzler (rechts) zeigt einer Kundin einen besprühten Kaschmirpullover, während Marco Stolz im Hintergrund bereits am nächsten Werk ist. (Foto: Malini Gloor)

hatte und die Pullover, auf einer Staffelei aufgespannt, besprühte. Das Aufsprühen der ausgewählten Motive war im Preis des Kaschmirpullovers inbegriffen, was die Kundinnen

freute. Der Trend des Pullover-Besprühens wurde erstmals im letzten Herbst in Berlin vorgestellt und erfreut sich grosser Beliebtheit, da die Kundin ein Unikat erhält.

## Palatso feiert den 20. Geburtstag

Diesen Samstag, 4. Oktober, feiert das Schmuck- und Dekogeschäft Palatso seinen 20. Geburtstag. Von 11 bis 19 Uhr erhält man nicht nur 20 Prozent Rabatt auf das ganze Sortiment, sondern kann ab 13 Uhr auch Akkordeonklängen lauschen.

MALINI GLOOR

Die Inhaberinnen Yvonne Müller und Gaby Portmann freuen sich riesig auf den Samstag: «Wir wissen noch genau, wie wir am 1. Oktober 1994 Eröffnung feierten. Das Lokal hier ist ja das alte Waschlöschen, welches wir von der Stadt mieten. Unser Schmuck, die Accessoires und Dekoartikel sind entweder im Goldraum oder im Silberraum untergebracht: Im Silberraum befindet sich Schmuck aus 925-Sterling-Silber, im Goldraum sind vergoldete Schmuckstücke.»

## Jubiläum bei Palatso

Samstag, 4. Oktober, 11 bis 19 Uhr, ab 11 Uhr: Apéro, ab 13 Uhr: Musik im Garten.  
Palatso Schmuck und Deco  
Limmattalstrasse 167  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 34 62  
www.palatso.ch  
Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag, 14 bis 18.30 Uhr, Samstag, 10 bis 16 Uhr



Gaby Portmann und Yvonne Müller führen zusammen seit 20 Jahren das Schmuckgeschäft Palatso: Das will gefeiert werden! (Foto: Malini Gloor)

Vor 20 Jahren hätten sie noch ein viel kleineres Sortiment gehabt, welches in all den Jahren gewachsen sei. «Wir sind ein Nischengeschäft, in welchem man spezielle Sachen findet. Ob ein Geschenk für die Liebste oder ein kleines Mitbringsel – bei uns finden alle etwas», so Yvonne Müller.

## Kundschaft in jeder Alterskategorie wird fündig

Gaby Portmann ergänzt, dass sich die Kundschaft durch alle Altersklassen ziehe – so würden auch junge Mädchen Swarovski-Ohrstecker oder viele Männer zum Geburtstag oder zu

Weihnachten edle Schmuckstücke für ihre Partnerin kaufen. Auch Mütter mit ihren Kindern im Teenageralter seien häufige Gäste: «Meist gönnen sich gleich beide Generationen etwas.» Ob kunstvolle Karten mit Blütenblättern, kleine Täschchen, Zündholzschatullen, herzige Figürchen in Tier- oder Engelform – hier sammelt sich ein kleines Paradies an schmucken Stücken. Am besten lässt man sich überraschen und fühlt sich beim Betreten des lauschigen Lokals wie Alice im Wunderland: verzaubert, überwältigt und glücklich.

## «Ladies' Night» bei He-Optik



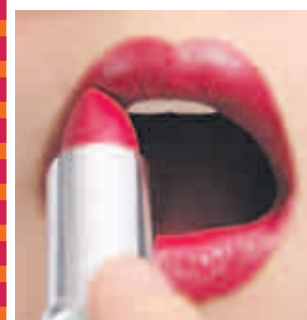
He-Optik führte am 19. September den ersten Anlass exklusiv für Frauen durch: die Ladies' Night. Im Zentrum stand das trockene Auge und Lösungen zu dieser Problematik. Damit der Abend nicht zu technisch ausfiel, luden die Gastgeber eine professionelle Handleserin ein und waren um Prosecco und Apéro-Gebäck besorgt.

Neben den entspannten Gesprächen drehte sich alles um das Hauptthema, nämlich das trockene Auge und vor allem darum, wie man ein solches vermeiden kann. He-Optik vertreibt ein innovatives Produkt, das auf das geschlossene Auge gesprüht werden kann und auf diese Weise das Auge befeuchtet und erfrischt. Robert Werlen erklärte als Optik- und Kontaktlinsenfachmann ausführlich die Vorzüge des Produkts und widmete sich den Fragen der Gäste.

## Themenbezogene Abend gewünscht

Der Anlass zeigte auf, dass bei der Kundschaft von He-Optik das Bedürfnis für themenbezogene Abende bei lockerer Unterhaltung vorhanden ist. He-Optik wird in Zukunft mehr Anlässe dieser Art durchführen – auch für Männer. (pr/e)

## 25-Jahr-Jubiläum Gutschein Nr. 13



jeder  
**LIPPENSTIFT**  
(egal welche Marke!)  
**25% Rabatt**

→ gültig für einen Lippenstift bis 31.10.14 (weitere Rabatte ausgeschlossen)

**HÖNGGERMARKT** DROGERIE  
ROTPUNKT DROGERIE PARFUMERIE  
REFORMHAUS

Limmattalstrasse 186 · 8049 Zürich info@drogerie-hoenggermarkt.ch  
T 044 341 46 16 · F 044 341 46 74 www.drogerie-hoenggermarkt.ch

**SCHNIPP SCHNAPP**  
Inserat ausschneiden und profitieren!



## DIE UMFRAGE

## Welche Erinnerungen haben Sie an den Zweiten Weltkrieg?



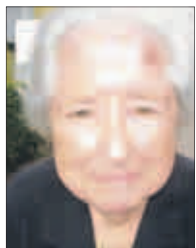
ELS BETH HUBER

Ich war während des Zweiten Weltkriegs noch ein Kind und habe die Schule besucht. Dort mussten wir lernen, wie man sich bei einer eventuellen Bombardierung in einem Luftschutzkeller in Sicherheit bringt. Das war für uns Kinder damals eher abenteuerlich, so richtig realisiert haben wir die Bedrohung gar nicht. Ich erinnere mich auch noch gut daran, dass die Lebensmittel rationiert waren und es Lebensmittelmarken für alle wichtigen Güter gab. Die Mütter mussten gut haushalten, um die Familien ernähren zu können.



GEORG BAUMANN

Ich habe zu der Zeit im Zürcher Oberland gelebt und war noch ein kleines Kind. Ich erinnere mich aber noch genau an die Rationierung von Lebensmitteln kann ich mich gut erinnern, es gab Marken für alle Lebensmittel, für Brot, für Zucker, sogar für Schokolade. Weil wir eine Bauernfamilie waren, hatten wir aber trotz der Rationierung immer genug zu essen.



WALDTRAUD MORF-SPILLNER

Ich habe damals in Deutschland gelebt, genauer gesagt in Bürgel, einer Stadt in Thüringen. Ich habe die Luftangriffe der Alliierten auf Dresden aus der Distanz miterlebt, habe gesehen, wie der ganze Himmel über unserer Stadt voller Flugzeuge war. Es kam mir vor, als wären es Tausende von Flugzeugen gewesen, alle auf dem Weg nach Dresden. Das war eine sehr schwierige und unschöne Zeit. Man musste zusehen, dass man über die Runden kam und nicht verhungerte. Ich würde mir sehr wünschen, dass so etwas nie mehr vorkommt und es keine Kriege mehr gibt.

UMFRAGE: DAGMAR SCHRÄDER

## Erstes «Wägis Wyfäscht» kam gut an



Diese Gäste fachsimpeln darüber, wer welche Zutaten im «Erlebnis-Fondue» möchte und was wohl am besten schmecken könnte. (Fotos: Malini Gloor)

Zum ersten Mal fand von letztem Freitag bis Sonntag das «Wägis Wyfäscht» im Wein- und Obsthaus Wegmann statt. Bei Erlebnis-Fondue, Raclette, Grill und Bauernbrunch konnte im Festzelt, im Weinkeller und an der Bar «einfach eine gute Zeit» verbracht werden.

MALINI GLOOR

Zarina Wegmann, Gastgeberin auf dem Wegmann-Hof, erklärt, was es mit dem «Wägis Wyfäscht» auf sich hat: «Den Übernamen «Wägi» hatte mein Mann Daniel Wegmann in der Schule Riedhof-Pünten vor vielen Jahren, weil es vier «Daniels» gab. Das dreitägige Fest organisieren wir, weil man sich in Höngg auch ohne Verabredung treffen können soll – so wie am Wümmetfäscht, wo man sich einfach so über den Weg läuft.» Das Wägis Wyfäscht soll in den Jahren, in denen kein Wümmetfäscht stattfindet, aber am selben Wochenend-Datum die Möglichkeit bieten, bei feinen Weinen, köstlichem Essen und spannenden Gesprächen zusammensitzen.

## Wegmann-Oase erhalten und zugänglich machen

«Wir haben hier auf dem Hof eine Oase, welche wir beibehalten und pflegen möchten – dazu gehört auch, sie den Menschen mittels Festen und Veranstaltungen zugänglich zu machen», so Zarina Wegmann weiter. Sie, die aus dem bernischen Attiswil, einem hübschen Dorf am Jura-

südfuss, stammt und seit 18 Jahren in Höngg lebt, vermisst es, dass das Wümmetfäscht nur noch alle zwei Jahre durchgeführt wird: «Ich schätze es jeweils sehr, dass man spontan losziehen kann und auf jeden Fall jemanden trifft, den man kennt – dies wollen wir in Zukunft mit dem Wägis Wyfäscht in den Zwischenjahren auch erreichen, natürlich in viel kleinerem Rahmen.»

## Fondue auf neue Art

Am Freitag fand sich denn auch nur eine Schar voller Neugieriger ein, die selbst zum Fondue-Caquelon griff und sich von Zarina Wegmann ins «Erlebnis-Fondue-Kochen» einführen liess – aber diese genoss den Abend sichtlich. Diverse Zutaten wie etwa Knoblauch, Frühlingszwiebeln, Speck, Lauch, Eierschwämmchen, Pilzen und Tomaten, wurden zuerst im Caquelon angebraten und mit Wein und Kirsch abgelöscht. Diese Beigaben verliehen dem Fondue einen intensiveren Geschmack, als man es bisher kannte.

«Wer kein Fondue mochte, für den gab es Sachen vom Grill oder Raclette, und auch der Bauernhofbrunch am Sonntag liess keine kulinarischen Wünsche offen», so Zarina Wegmann. «Ein Anfang ist gemacht. Das Wyfäscht muss sich zuerst entwickeln und bei den Leuten bekannt werden – das kann gut ein paar Jahre dauern.»

Daniel Wegmann ergänzt, dass sie mit dem «Chriesifäscht» ebenfalls klein angefangen hätten: «Zuerst wa-



Gastgeberin Zarina Wegmann und Helfer Felix Bertschi haben es lustig – und streichen dabei eine grosse Portion Raclette.

ren es acht Festbänke, nun haben wir jeweils 380 Plätze. Dieses Jahr, bei der zwölften Ausgabe, kamen rund 1000 Leute! Wir haben die Räumlichkeiten und somit die Möglichkeiten, Anlässe zu organisieren, und so tun wir es auch. Klar festhalten muss ich aber, dass wir ohne unsere vielen

Helferinnen und Helfer keine Events veranstalten könnten. Wir sind ihnen deshalb sehr dankbar.» Privatpersonen und Firmen haben ebenfalls die Möglichkeit, ihre Anlässe bei den Wegmanns zu feiern. Ob in «Wägis Wychäller» oder in einem Festzelt, so wie am Wyfäscht, alles ist möglich.

## Hanfplantage in Höngg ausgehoben



Dieser Lagerraum befindet sich in Höngg. In ihm wurde eine illegale Hanfplantage kultiviert. (zvfg)

Am Donnerstagnachmittag, 24. September, stiess die Stadtpolizei Zürich in einer Liegenschaft in Höngg auf eine Indoor-Hanfplantage. Der Betreiber der Anlage wurde festgenommen.

Wie die Pressestelle der Stadtpolizei Zürich mitteilte, nahmen aufgrund von Hinweisen über eine allfällige Hanf-Plantage Detektive der Betäubungsmittel-Fahndung eine entsprechende Liegenschaft in Höngg genauer unter die Lupe. Die Polizisten wurden fündig und entdeckten in einem Lagerraum eine professionell betriebene Indoor-Hanfplantage. Die Einrichtung umfasste Beleuchtungs- und Wärmequellen sowie eine Bewässerungs- und Lüftungsanlage. Insgesamt konnten rund 800 Hanfpflanzen und etwa drei Kilogramm verkaufsbereites Marihuana im Gesamtwert von rund 28 000 Franken sichergestellt werden. Die weiteren Ermittlungen führten zum Betreiber der Anlage, einem 26-jährigen Bosnier. Er wurde gleichentags festgenommen. Bei einer anschliessend durchgeführten Hausdurchsuchung am Wohnort kamen nochmals rund zwölf Gramm Marihuana zum Vorschein. (e/fh)

## Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...



Auflösung

Die historische Aufnahme im letzten «Höngger» zeigte das Haus Rebstockweg 16.

Wie erwähnt, ist es eher von der anderen Seite, nämlich dem Meierhofplatz aus, bekannt. Schlicht und ein-

fach, weil sich dort mehr Menschen aufhalten. Aber von dieser Seite, also der Ackersteinstrasse aus betrachtet, macht es – zumal im schön renovierten Zustand, eine stattliche Gattung. (Foto: Mike Broom)



Neues «Rätsel»

Die neue historische Aufnahme wurde 1992 aufgenommen. Und ja: natürlich in Höngg.

Eine Scheune, ein altes Bauernhaus, freie Wiese – und dies sogar an relativ zentraler Lage. Warum das so betont

wird? Weil es doch immer wieder erstaunlich ist, wie schnell man sich an neue Ortsbilder gewöhnt. Auch wenn sie erst seit zehn Jahren wirklich anders aussehen. Wie und wo verrät der nächste «Höngger». (Foto: BAZ)

## Auflösung von Seite 5

